

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate in „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Reisender gesucht.
Ein altbetriebenes Schuhwaaren- und Bonneteries Geschäft der deutschen Schweiz sucht einen tüchtigen Reisenden zu baldigem Eintritt. Einem Reisenden, der die Kundenschaft der französischen Schweiz kennt, würde der Vorzug gegeben.
Anmeldungen unter Chiffre O B 2223 sind an Orell Füssli & Co., Zürich zu richten.
[OB 2223]

Galvanoplastiker
tüchtig und erfahren, namentlich im Verfertigen, findet selbständige Stellung auf Spezialität.
Offerten sub B CH 3249 durch Vermittlung von Orell Füssli & Co. in Zürich.
[3259]

Für Webereien.
Ein in den besten Jahren stehender Mann (Deutsch-Schweizer), französisch und italienisch sprechend, sucht eine
Direktor-Stelle
in einer mechanischen Weberei. Derselbe kennt die **Weiß-, Bunt- und Leinen-Weberei** und verfügt über die besten Zeugnisse und Referenzen. Eintritt nach Belieben.
Gef. Offerten sub Chiffre B 3327 an die Annoncen-Exp. Orell Füssli & Co. in Zürich.
[3327]

Ein junger tüchtiger Messger.
Fachmann in jeder Beziehung, wünscht sich in einem gangbaren Geschäft zu betheiligen, behufs eventueller späterer alleiniger Uebernahme.
Gef. Offerten sub Chiffre K F 3321 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich.
[3321]

Bremer Cigarren zu Fabrikpreisen.
Ich empfehle und versende franco Schweiz gegen Nachnahme folgende Probe Sortimente meiner beliebten Bremer Cigarren.
Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33. 75.
Sort. II. 300 Stück — feine Qualität Fr. 23. 15.
Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16. 85.
[c934]
Rud. Mentel, Cig.-Fabr. Bremen.

3/0 Stadt Brüssel
100 Fr. Prämien-Obligationen von 1874. Nächste Ziehung am 20. Januar. Höchster Gewinn 100,000 Fr. Werden mit mindestens 125 Fr. zurückbezahlt.
Preis pro Stück 108 Fr.
A. Labhardt, Zürich.
[c942]

Fidele Herren 10 Visits 75 Cts. Catalog gratis. Phot. Artist. Institut Aschaffenburg. [c943]

Garfield Blue New-York
Bleu Garfield San Francisco London
Garfield Blau Paris Hamburg
Schönstes, praktisches und billigstes Waschblau.
In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20 % Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5 % extra. (O B 1903)
Generaldepôt für die ganze Schweiz.
Louis Bentz, Droguerie in Basel.

Auswanderer nach Amerika
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur
Ph. Rommel & Comp. in Basel
oder an ihren Vertreter:
R. Bolliger-Fisler, 33 Rennweg 33, ZÜRICH.
[796]

Wein- und Liqueur-Etiquetten
sind stets vorrätig und empfiehlt zu billigen Preisen
J. Schmid, Lithographie, zum „Spiegel“, Napfgasse 1, Zürich.
[925]

Steingut-Fabrik Nyon (Kt. Waadt).
Dépôt in Zürich
mittlere Kirchgasse, im Hause zum „Silberschild“.
Verkaufspreise:
Teller, flach oder tief, mit oder ohne Rand, à Fr. 1.65 bis Fr. 1.80 das Dutzend.
Runde Kaffeetassen „ 1.20 „ „
Untertassen „ 1.20 „ „
Henkeltassen „ 2.20 „ „
Lange flache Platten in 8 Grössen „ -20 bis Fr. 1. — das Stück.
" tiefe " " 5 " " -50 " 1. — " "
Runde flache " " 5 " " -30 " 1. — " "
" tiefe " " 5 " " -30 " 1.10 " "
Saladier in 7 Grössen „ -45 " 2. — " "
Suppenschüsseln, nieder, in 10 Grössen „ -1. — " 2.50 " "
" weiss, in 7 Grössen „ -30 " 1.20 " "
bemalt, in 5 Grössen „ -35 " 1.10 " "
Nachthäfen in verschiedenen Grössen „ -70 " -90 " "
Waschschüsseln in 3 Grössen „ -60 " 1. — " "
Waschhäfen in 3 Grössen „ -70 " 1.10 " "
Spucknapfe, dreieckige und viereckige „ -90 " " "
u. s. w.
Ausgezeichnetes französisches Kochgeschirr zu billigen Preisen.
Steingutfabrik Nyon, Dépôt in Zürich [865]
mittlere Kirchgasse im Hause zum „Silberschild“.

Briefkasten der Redaktion.



F. i. K. Sie werden wahrscheinlich auch diessmal wieder die Erfahrung machen, dass die grosse Masse der Unzufriedenen zu bequem ist, ein paar Schritte zu thun, um eine Besserung zu versuchen. Montags stellt sich dann der Moralische ein. — N. i. H. Soll entsprochen werden. Der „Düfteler“ hat keine Lust auszuwandern. — L. i. O. Um so besser, wenn wir das bestimmt annehmen dürfen. — P. i. L. Dass selbst solche Blätter, welche das meiste Interesse für den Bau der Gotthardbahn an den Tag legten und legen mussten, den Bündner-Seufzer nachdrucken: „Was wird der Gotthard uns noch weiter für Früchte bringen?“ darf als Beweis gelten, wie mancherorts redigirt wird. — G. G. i. R. Eine Anzeige kam uns bis zur Stunde nicht zu. — H. J. i. Cal. Herzlichsten Dank und Gruss. — B. i. Sar. Die Sendung wird angelangt sein. — C. D. J. P. „Eine Köchin mit besten Zeugnissen versehen, sucht eine Anstellung. Sie lässt sich auch alle ändern häuslichen Geschäfte gefallen.“ Unter Nr. 1577 erhalten Sie Auskunft. — Spatz. War wohl auch ohne „Handhebi“ verständlich. — Berg. Die Reclamation hat sich offenbar mit der Sendung der Expedition gekreuzt. — F. F. Sonnenthal ist einer der vorzüglichsten Schauspieler am Burgtheater in Wien; er gilt als der beste deutsche Conversationsspieler. — Gallmiggötti. Vielleicht das nächste Mal; man soll den guten Eindruck der ersten Serie nicht mit zu rasch folgenden Fortsetzungen abschwächen. — X. X. Immer schimpfen und doch immer und immer wiederwählen! Alte Geschichte. — Sod. i. Berl. Senden Sie uns den Betrag in Frankomarken ein. — Dr. M. i. Sizbg. Für unsern Leserkreis ungeeignet. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt

Vom Büchertisch.

Das Adressbuch der Stadt Zürich (Verlag von Orell Füssli & Co.) hat sich zwar bereits so eingebürgert, dass eine weitere Empfehlung desselben überflüssig zu sein scheint. Nichts destoweniger machen wir auf die Ausgabe für 1882 speziell aufmerksam; da dieselbe durch ein nach Strassen und Hausnummern geordnetes Verzeichniss der in der Stadt Zürich domicilirenden Bürger, Niedergelassenen und Geschäftsfirmen eine neue werthvolle Abtheilung erhalten hat. Dass es im Interesse jedes Einzelnen liegt, der Verlagshandlung von Fehlern und Mängeln, sowie Aenderungen behufs Berücksichtigung in der Ausgabe für 1883 rechtzeitig Mittheilung zu machen, versteht sich von selbst.
— Ueber die „**Helvetia**“, diese vortreffliche schweizerische Unterhaltungsschrift von Robert Weber, hat das „Magazin für die Literatur des In- und Auslandes“ kürzlich ein sehr günstiges Urtheil gefällt. Mit Recht wurde die Zeitschrift als eine „namhafte Erscheinung bezeichnet, deren Gedeihenheit sie auch weiteren Kreisen empfiehlt.“ Der laufende Jahrgang bringt die Uebersetzung von Pouvillons Werk „**Cesette**“, einer französischen Dorfgeschichte voller Naturwahrheit, edler Einfachheit, malerischer Plastik und glänzender Charakterzeichnung.